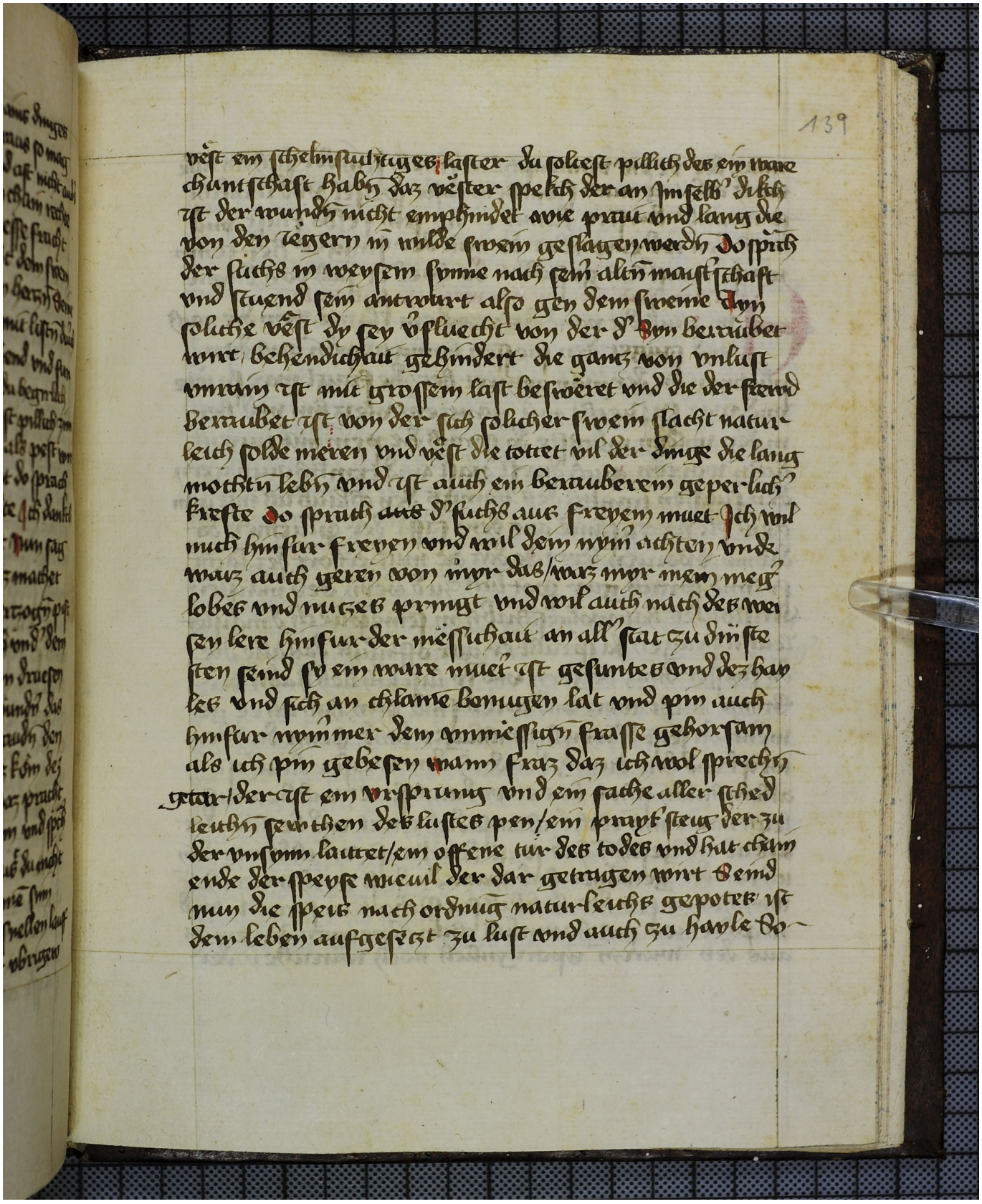
ULRICH VON POTTENSTEIN
Niederösterreich (?), 1. Viertel 15. Jh.
Seite 139r
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



vest ein schelmfuchtiges laster du soltest pillich des ein ware
chuntschaft habn daz vester spekch der an imselb' dikch
ist der wundn nicht emphindet wie praut vnd lang die
von den iegern in wilde swein geslagen werdn Do sprach
der fuchs in weysem synne nach sein altn maistschaft
vnd stuend sein antwurt also gen dem sweine Ayn
soliche vest dy sey vfluecht von der d' syn beraubet
wirt behendichait gehindert die gantz von vnlust
vnrain ist mit grossem last beswaret vnd die der frewd
beraubet ist von der sich solicher swein slacht natur-
leich solde meren vnd vest die tottet vil der dinge die lang
mochtn lebn vnd ist auch ein berauberein geperlich'
krefte Do sprach ~~aus~~ d' fuchs aus freyem muet Ich wil
mich hinfur freyen vnd wil dein nym' achten vnde
waz auch geren von myr das/waz myr mein meg'
lobes vnd nutzes pringt vnd wil auch nach des wei
sen lere hinfur der messichait an all' stat zu dinste
sten seind sy ein ware muet ist gesuntes vnd dez hay
les vnd sich an chlaine benugen lat vnd pin auch
hinfur nym'mer dem vnmessign frasse gehorsam
als ich pin gebesen wann fraz daz ich wol sprechn
getar/der ist ein vrsprung vnd ein sache aller sched
leichn sewchen des lustes pen/ein prayt steig der zu
der vnsynn lautet/ein offene tur des todes vnd hat chain
ende der speyse wieuil der dar getragen wirt Seind
nun die speis nach ordnung naturleichs gepotes ist
dem leben aufgesetzt zu lust vnd auch zu hayle So-